



UNITI Bundesverband
mittelständischer
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 10. Oktober 2017

Pressemitteilung

dena-Studie zur Zukunft der Energiewende bestätigt Potenzial von E-Fuels / CO₂-neutrale flüssige Kraft- und Brennstoffe sind Joker der Energiewende

Aus erneuerbarem Strom erzeugte synthetische Kraft- und Brennstoffe, sogenannte E-Fuels, bringen Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit in Einklang. Damit ermöglichen sie, dass Deutschland seine Klimaschutzziele erreicht. Das bestätigen die am 10. Oktober 2017 von der Deutschen Energie-Agentur (dena) vorgestellten Zwischenergebnisse der dena-Leitstudie „Integrierte Energiewende“.

E-Fuels zeichnen sich durch einfache Speicher- und Transportierbarkeit aus und können über die flächendeckend vorhandene, verlässliche Versorgungsstruktur vertrieben werden. Überdies können sie den fossilen Kraft- und Brennstoffen beigemischt und in herkömmlichen Motoren sowie im Wärmemarkt eingesetzt werden – ein teurer Technologiewandel entfällt. Mittelfristig werden E-Fuels auch preislich wettbewerbsfähig sein. Die dena-Studie stellt klar, dass ein breiter Technologiemix mit flüssigen Energieträgern deutlich kostengünstiger und robuster ist als eine fast vollständige Elektrifizierung aller Wirtschaftssektoren in Deutschland, die mit einem sehr teuren Netzausbau, Technologiewechsel (Wärmepumpen, E-Autos) und hohen Kosten für Sanierungsmaßnahmen einherginge.

Für Elmar Kühn, Hauptgeschäftsführer von UNITI, ist klar: „Die dena-Studie bestätigt unser Engagement für E-Fuels. Der vielfältige mögliche Einsatz synthetischer Kraft- und Brennstoffe – im Pkw-, Lkw-, Flug- und Schiffsverkehr sowie in der chemischen Industrie und im Wärmemarkt – stellt den einzigen sinnvollen Weg dar, die gleichrangigen Ziele der Energiewende – Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Bezahlbarkeit – miteinander zu vereinen.“

Über UNITI:

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen.

Täglich kommen über 4,5 Millionen Kunden an Tankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen. Die Verbandsmitglieder betreiben rund 6.000 Straßentankstellen, das sind über 40 Prozent des Straßentankstellenmarktes, und beliefern 120 Bundesautobahntankstellen. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 75 Prozent der freien Tankstellen organisiert. Zudem versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl und bedienen rund 80 Prozent des Gesamtmarktes beim leichten Heizöl und bei den festen Brennstoffen. Mittlerweile gehören auch

regenerative Energieträger sowie Gas und Strom zu ihrem Sortiment. Ebenso sind bei UNITI die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland organisiert.

Die rund 1.300 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt:

Dr. Robert Borsch

Referent für Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-416

Fax: (030) 755 414-363

E-Mail: borsch@uniti.de

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V.